

Gedanken einer Bäuerin „so für sich“ ...

- Freue Dich, dass dein „Kind“ mit seinem Partner/seiner Partnerin noch „puure“ will. So bleibt das Heimet in der Familie.
- Vergiss nie, auch Du warst einmal jung und mit dreissig voller Taten-drang und ungezügelterm Temperament.
- Sei mit Ratschlägen eher sparsam, wenn du aber gebeten wirst, so sei grosszügig.
- Es ist oftmals schwer zu schweigen. Schweigen kann aber in vielen Si-tuationen Gold sein.
- Vielleicht wäre es von Nutzen, rechtzeitig, bevor man sich unnütz vor-kommt, auch ausserhalb des Betriebes eine kleine Arbeit zur Bestäti-gung zu suchen.
- Geniesse die Grosskinder, aber verwöhne sie nicht allzu sehr. Gemein-sames Spielen kann jung und alt viel Freude machen.
- Sag nicht immer: als ich noch jung war ...
- Auch die Jungen „dürfen“ Fehler machen. Hauptsache ist, sie lernen daraus.
- Dränge dich nicht auf, du wirst eher gefragt.
- Es gibt verschiedene Wege und Methoden, die zum Ziele führen. Lass es die Jungen auch ausprobieren.

(Quelle unbekannt)